

The background is a solid blue color. On the left side, there is a complex, abstract pattern of yellow lines and shapes. This pattern consists of various geometric forms, including rectangles, squares, and lines of varying thicknesses, some of which are connected to form a maze-like structure. Small yellow circles are scattered throughout the pattern, often at the intersections of lines. The overall style is modern and graphic.

Gib mir was, was ich wählen kann

Eine Berichts- und
Diskussionsreise durch
Norddeutschland

01.-05. 04./
06.-09.05.2019

Gib mir was, was ich wählen kann

Eine Berichts- und Diskussionsreise durch Norddeutschland

Ausgrenzung, soziale Ungerechtigkeit und das Gefühl ein_e Bürger_in zweiter Klasse zu sein. Viele Betroffene von Langzeitarbeitslosigkeit erleben dies und beteiligen sich nicht mehr an Wahlen.

Die Studie „Gib mir was, was ich wählen kann“ der Denkfabrik der Neuen Arbeit Stuttgart gGmbH lässt diese Menschen zu Wort kommen und gewährt einen Einblick in die Lebenswirklichkeit von Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Viele wenden sich von der Politik enttäuscht ab und bleiben dennoch politisch interessiert.

Das Besondere an dieser Studie: Langzeitarbeitslose Menschen und Wissenschaftler_innen haben diese Studie gleichberechtigt zusammen erarbeitet.

Im Rahmen der Berichts- und Diskussionsreise laden wir – der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Landeskirchen Bremen, Oldenburg, Hannover sowie der Nordkirche und Vertreter_innen der Neuen Arbeit – zu öffentlichen Diskussionsveranstaltungen und zu nicht-öffentlichen Gesprächsrunden ein. Wir stellen die Ergebnisse der Studie vor und lernen und beraten gemeinsam, wie unsere Demokratie „von unten“ gesehen wird und was es braucht, damit auch Langzeitarbeitslose sich von Politik vertreten fühlen.

Uns ist die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen wichtig. Wir wollen verstehen, was zum Selbstausschluss bei Wahlen führt und was passieren muss, damit sich daran etwas ändert. Mit langzeitarbeitslosen Menschen auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und ihnen zuzuhören ist dafür wesentlich.

Unser Ziel: Teilhabe ermöglichen und Demokratie stärken.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

„Nicht bemitleiden, nicht auslachen, nicht verabscheuen, sondern verstehen.“ – Dieses Zitat des Philosophen Spinoza war richtungsweisend für die Autor_innen der Studie. In Niedersachsen kommen wir in zwei Veranstaltungen in Oldenburg und Hannover darüber miteinander ins Gespräch.

Öffentliche Veranstaltung

DI | 01.04. | 17.30–20 Uhr
**LANGZEITARBEITSLÖSE
 – BÜRGER ZWEITER KLASSE?**


Ev.-Luth. Kirche in
 Oldenburg
 Philosophenweg 1
 26121 Oldenburg

Was bedeutet
 Langzeitarbeitslosigkeit im
 Alltag und im Gesellschafts-
 politischen Diskurs?
 Vorstellen der Studie und
 Diskussion mit Fachleuten
 und Betroffenen.

Referent_in: Luise Janke
 und Jan Velimsky (Neue
 Arbeit Stuttgart) im Gespräch
 mit Beate Schulte (KWA OL)
 und Swen Engel (Dozent für
 politische Bildung aus der
 HVHS Rastede)

Öffentliche Veranstaltung für bis zu
 30 Personen

Um Anmeldung unter 0441 7701472
 oder beate.schulte@kirche-oldenburg.de wird gebeten.

 Beate Schulte, KWA Oldenburg

Kooperationspartner: KWA Oldenburg,
 Ev. Heimvolkshochschule Rastede

Interne Veranstaltung


DO | 04.04. | 14–16 Uhr
**HINTERGRUNDGESPRÄCH MIT
 POLITIKER_INNEN,
 MITARBEITENDEN VON
 VERBÄNDEN UND ARBEITS-
 LÖSENPROJEKTEN**

Friedrich-Ebert-Stiftung
 Landesbüro Niedersachsen
 Theaterstraße 3
 30159 Hannover

In diesem Gespräch wird
 die Studie vorgestellt und
 mögliche Auswirkungen
 sowohl für demokratische
 Prozesse als auch für die
 konkrete Arbeit mit und für
 langzeitarbeitslose Frauen
 und Männer diskutiert.

Gesprächspartner_innen:
 Luise Janke und Martin
 Tertelmann von der Denk-
 fabrik der Neuen Arbeit
 Stuttgart

Teilnahme auf Einladung

 Pastor Dr. Matthias Jung,
 KDA Hannover,
jung@kirchliche-dienste.de

Kooperationspartner: Fried-
 rich-Ebert-Stiftung, Deutscher
 Gewerkschaftsbund

Langzeiterwerbslosigkeit und deren Folgen wie Armut, Ausgrenzung und Wohnungslosigkeit gehören zu den Dauerthemen in Stadt und Bundesland Bremen. Im Mai wird in Bremen die Bürgerschaft neu gewählt. Die Frage, wieso Menschen in den sogenannten Armutsquartieren sehr viel seltener wählen als andere, beschäftigt jetzt alle Parteien. Über eine knappe Analyse kommen die meisten nicht hinaus. Wir schon! Betroffene sind die Expert_innen für die Ursachen. Wir bieten ein Forum für diesen Dialog mit Bewohner_innen und informieren Politiker_innen und Praktiker_innen aus Kirche und Stadt.

Öffentliche Veranstaltung

DI | 02.04. | 17–20 Uhr
**ERFAHRUNGEN DER
 DENKFABRIK**

Haus der Kirche
 Franzioseck 2–4
 28201 Bremen

Im Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung erörtern Leitungspersonen der Bremischen Evangelischen Kirche und die Akteure aus Stuttgart die Frage, welche Aufgaben sich zukünftig für Kirchengemeinden im Quartier aus den Ergebnissen stellen.

Öffentliche Veranstaltung

MI | 03.04. | 10–15 Uhr
**WORKSHOP MIT
 BEWOHNER_INNEN UND
 MITARBEITENDEN IM
 MARKTPLATZ DER
 BEGEGNUNG**

VahrEint und FQZ
 Heilig-Geist Kirche
 August-Bebel-Allee 276
 28329 Bremen

Beschäftigte im Sozialkaufhaus, dem Familien und Quartierszentrum und Nutzer_innen geben ihre Zeit, um ins Gespräch mit uns und den Kolleg_innen aus Stuttgart zu kommen. Wir entwickeln Lösungsvorschläge.


Öffentliche Veranstaltung

MI | 03.04. | 17.30–19.30 Uhr
ERGEBNISSE DER STUDIE

Forum Kirche
 Hollerallee 75
 28109 Bremen

Vorstellen der Ergebnisse der Studie und Diskussion mit arbeitsmarktpolitischen Sprecher_innen der Bürgerschaftsfraktionen, Quartiersmanager_innen und anderen Aktiven.

Um Anmeldung unter 0421 163840 oder info@diakonie-bremen.de wird gebeten.

 Inge Danielzick, KDA Bremen,
danielzick.forum@kirche-bremen.de

Kooperationspartner: Diakonisches Werk

Statt „über“ Langzeitarbeitslose zu reden besser „mit“ ihnen ins Gespräch kommen und vor allem ihnen zuhören – dies ist eine Botschaft der Studie der Denkfabrik Stuttgart. Ein Auftakt für mehr Miteinander in Hamburg!

Interne Veranstaltung

MO | 06.05. | 14–16 Uhr
**TEILHABE AN POLITISCHER
 WILLENSBILDUNG?! – SO
 SEHEN WIR DAS**

Rathauspassage
 Unter dem Rathausmarkt
 20095 Hamburg

Workshop und Erfahrungsaustausch – Mitarbeitende der Passage gGmbH Hamburg im Gespräch mit Vertreter_innen der Neuen Arbeit Stuttgart.

Teilnahme auf Einladung

Öffentliche Veranstaltung


MO | 06.05. | 19–21 Uhr
**DEMOKRATIE OHNE LANG-
 ZEITARBEITSLOSE? –
 ERGEBNISSE DER STUDIE UND
 DISKUSSION**

Rathauspassage
 Unter dem Rathausmarkt
 20095 Hamburg

Vorstellung der Studie und was wir daraus lernen können.

Luise Janke und Jan Velimsky (Denkfabrik der Neuen Arbeit Stuttgart) berichten, wie diese Studie entstand und was sie so besonders macht. Gemeinsam diskutieren wir Lösungsvorschläge und Ideen gegen Wahlverdruss und für mehr politische Aufmerksamkeit. Denn auch wer nicht wählt, wählt ...

Öffentliche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Passage gGmbH, der Fachstelle Gemeinwesendiakonie des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost und der Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses

 Heike Riemann, KDA Nordkirche,
 heike.riemann@kda.nordkirche.de

Landeszentrale
 für politische Bildung
 Hamburg



Lediglich 46,5 % der Wahlberechtigten gaben bei den Kommunalwahlen 2014 in Mecklenburg-Vorpommern ihre Stimme ab. Selbst die erfolgreichste Partei repräsentiert daher mit einem Stimmanteil von 30 % nur knapp 14 % der Bürgerinnen und Bürger. Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Wo kann Demokratie konkret und lebendig sein, wenn nicht in der Kommune? Probleme können am besten dort gelöst werden, wo sie anfallen.


Öffentliche Veranstaltung

DI | 07.05. | 18–20 Uhr
**GIB MIR WAS, WAS ICH
 WÄHLEN KANN! –
 DEMOKRATIE OHNE
 LANGZEITARBEITSLÖSE?**

Demmlersaal im
 Altstädtischen Rathaus
 Am Markt 14
 19055 Schwerin

Impuls und Diskussion
 anlässlich der Europa-
 und Kommunalwahlen.

Gemeinsame öffentliche Veranstaltung
 vom KDA der Nordkirche, WIR –
 Erfolg braucht Vielfalt und dem
 Erwerbslosenbeirat Mecklenburg-
 Vorpommern.

 Roswitha Bley, Initiative WIR,
 roswitha.bley@akademie-schwe-
 rin.de
 Dr. Jürgen Kehnscherper, KDA
 Nordkirche, juergen.kehnscher-
 per@kda.nordkirche.de


Öffentliche Veranstaltung

MI | 08.05. | 18–20 Uhr
**GIB MIR WAS, WAS ICH
 WÄHLEN KANN! –
 DEMOKRATIE OHNE
 LANGZEITARBEITSLÖSE?**

Rathaus Stralsund
 Alter Markt 10
 18408 Stralsund

Impuls und Diskussion
 anlässlich der Europa-
 und Kommunalwahlen.

Öffentliche Veranstaltung in
 Zusammenarbeit mit dem
 Erwerbslosenbeirat Mecklenburg-
 Vorpommern.

 Ariane Kroß, Erwerbslosenbeirat
 Mecklenburg-Vorpommern,
 ak@sic-hst.de
 Dr. Jürgen Kehnscherper, KDA
 Nordkirche, juergen.kehnscher-
 per@kda.nordkirche.de

„Hört uns zu, interessiert euch für unsere Lebenswelt und redet mit uns.“ – Das ist einer der Sätze, mit denen die Autor_innen der Studie die Erwartungen und Appelle von langzeitarbeitslosen Menschen zusammenfassen. In Kiel steht das Gespräch im vertraulichen Rahmen im Mittelpunkt.

Interne Veranstaltung

DO | 09.05. | 10–12 Uhr
**IM GESPRÄCH MIT
 BISCHOF MAGAARD**

Evangelisches Zentrum
 Gartenstraße 20
 24103 Kiel

Teilen langzeitarbeitslose Menschen in unserem Umfeld die Erfahrungen, von denen die Studie berichtet? Im Gespräch mit Bischof Gothart Magaard erzählen einige von ihnen von den Auswirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit und den alltäglichen Herausforderungen, die sich daraus ergeben. Wie kann Kirche unterstützen und die Leistung von langzeitarbeitslosen Menschen anerkennen?

Teilnahme auf Einladung

Interne Veranstaltung

DO | 09.05. | 17–19 Uhr
**IM GESPRÄCH MIT
 POLITIKER_INNEN**

Evangelisches Zentrum
 Gartenstraße 20
 24103 Kiel

Im Mittelpunkt der Studie stand die Frage, aus welchen Gründen langzeitarbeitslose Bürger_innen nicht wählen gehen und was sie von den Parteien erwarten. „Gib uns was, was wir wählen können.“ Was könnte das in Schleswig-Holstein sein? Langzeitarbeitslose Menschen erzählen – Politiker_innen hören zu.

Teilnahme auf Einladung

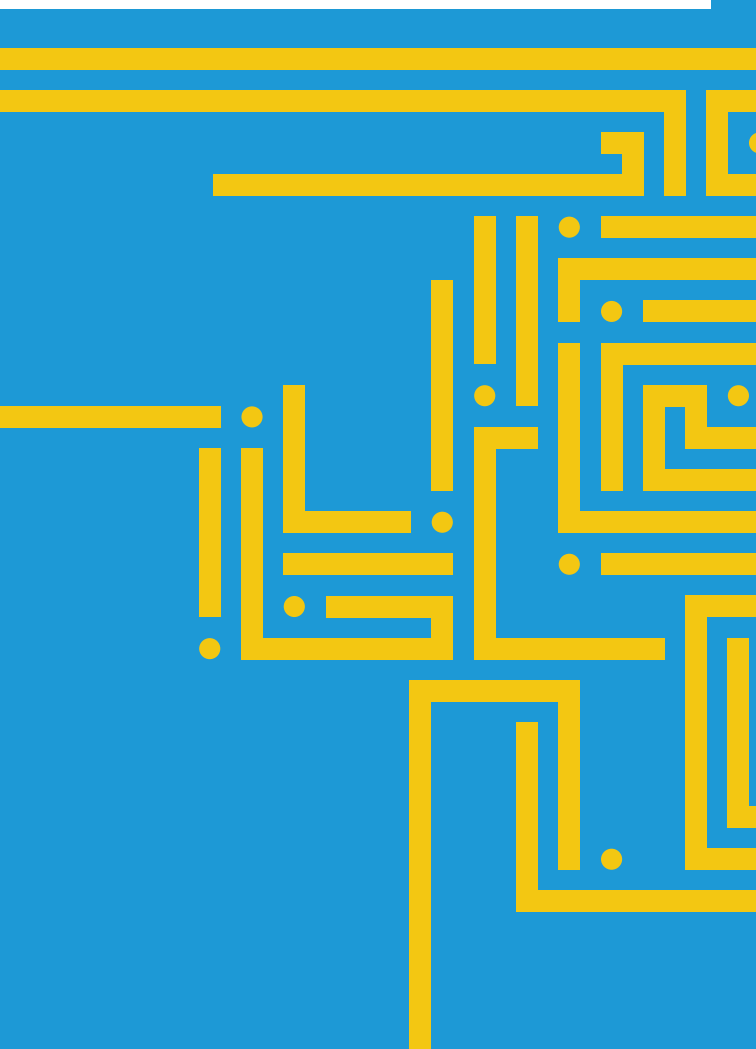
 Monika Neht, KDA Nordkirche,
 monika.neht@kda.nordkirche.de,
 0431 55779-424



Die Studie „Gib mir was, was ich wählen kann“ ist 2017 im Herbert von Halen Verlag erschienen, umfasst 356 Seiten und ist im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-86962-293-4

Im April 2019 erscheint eine Folgestudie.



VERANSTALTER

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Bremen

Hollerallee 75, 28209 Bremen

Telefon 0421 3461522

**[www.kirche-bremen.de/themen/
arbeitswelt/kda_start.php](http://www.kirche-bremen.de/themen/arbeitswelt/kda_start.php)**

Haus kirchlicher Dienste der
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche
Hannovers

Archivstraße 3, 30169 Hannover

Telefon 0511 1241-455

**[www.kirchliche-dienste.de/
arbeitsfelder/arbeitswelt](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/arbeitswelt)**

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
KWA

● Gottorpstraße 14, 26121 Oldenburg

Telefon 0441 7701-472

**[www.kirchliche-dienste.de/
arbeitsfelder/arbeitswelt](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/arbeitswelt)**

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Evangelisch-Lutherische Kirche in
Norddeutschland

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon 040 30620-1350

www.kda-nordkirche.de

Veranstalter

kda Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt

kda
kirche-arbeitswelt.de

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
KDA

Kooperationspartner einzelner Veranstaltungen der Reihe

▶ **passage** ▶▶

Evangelisches
Bildungshaus
Rastede
Evangelische Hochschule Rastede

Wir.
Erfolg braucht Vielfalt

+) Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

**RATHAUS
PASSAGE**
Gutes Essen Gutes Tun

DAS RAUHE HAUS
Evangelische Hochschule
für Soziale Arbeit & Diakonie